



# Jahresbericht 2017 der KFPE



sc | nat 

**Science and Policy**

Platform of the Swiss Academy of Sciences

KFPE – Commission for Research Partnerships  
with Developing Countries



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung und Überblick	2
2 Aktivitäten und Ereignisse im Jahre 2017	3
2.1 Fördern, Vermitteln und Sensibilisieren	
A) ICRD Sessions	
B) Conflict Sensitivity	
C) Jahrestagung mit SUDAC	4
D) Wissenschaftspolitik	
E) <i>Newsletter</i> , <i>Homepage</i> und soziale Medien	5
F) Internationales	
2.2 <i>Swissuniversities Development and Cooperation Network</i>	6
2.3 KFPE intern	
A) Neuer Präsident	
B) Drei neue Kommissionsmitglieder	7
3 Rechnung 2017	8
4 Ausblick	9
Anhang	
Mitglieder der KFPE	10
Assoziierte Institutionen der KFPE	12
Mutationen	13

## 1 Einleitung und Überblick

Das Jahr 2017 war für die Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) ein Jahr, in welchem neue Aktivitäten aufgegleist wurden, da im Jahre 2016 die meisten laufenden Projekte abgeschlossen worden waren.

Dennoch konnten einige Höhepunkte verzeichnet werden. Bereits Ende 2016 stimmte der Fachausschuss Internationales des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) einer weiteren Grundfinanzierung der KFPE für vier Jahre zu, was uns ausserordentlich freut. Im ersten Halbjahr 2017 konnten wir uns auch mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) einigen über eine Finanzierung um zwei Jahre mit der Möglichkeit einer Verlängerung. Die Beiträge an die Grundfinanzierung und das Commitment dieser beiden Organisationen ist für die KFPE ausserordentlich wichtig.

Die KFPE hat im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit dem *Council for Health Research* (COHRED) intensiviert. Diese Zusammenarbeit hilft vor allem auch die KFPE Guidelines (11 Prinzipien) über verschiedene internationale Kanäle zu propagieren und gemeinsam die Idee fairer Forschungspartnerschaften zu stärken.

Höhepunkt in der zweiten Jahreshälfte war die gut besuchte Jahrestagung, welche erstmals mit dem *Swissuniversities Development and Cooperation Network* (SUDAC) durchgeführt wurde. Im Zentrum standen Erfahrungen und Anwendungen digitaler Technologien sowie Resultate aktueller Projekte in Forschungs- und Bildungspartnerschaften.

Die Publikation «*A Conflict Sensitive Approach to Field Research - Doing Any Better?*», welche als *swiss academies report* veröffentlicht werden konnte, zeigt in acht Beiträgen, wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschung als Teil der nationalen und internationalen Machtstrukturen sehen und weist auf praktische Möglichkeiten, wie bereits zu Beginn eines Forschungsprojektes den machtpolitischen Besonderheiten Rechnung getragen werden kann.

Die KFPE hat im vergangenen Jahr auch einen neuen Präsidenten gewählt. Wir freuen uns sehr, dass Thomas Breu zugesagt hat, die KFPE in den nächsten Jahren zu präsidieren. Er ist Professor für Geographie und Direktor des *Centre for Development and Environment* der Universität Bern sowie *Executive Director der Integrated Graduate School North-South* und bringt langjährige Erfahrung und grosses Engagement für Forschungspartnerschaften mit.

Laurent Goetschel, der die letzten sechs Jahre KFPE Präsident war, wird sich weiterhin als Mitglied der KFPE engagieren.

## 2 Aktivitäten und Ereignisse im Jahre 2016

### 2.1 Fördern, Vermitteln und Sensibilisieren

#### A) Zwei ICRD Session mit COHRED, COHESION und UKCDS

Die KFPE organisierte zusammen mit dem *Council for Health Research (COHRED)*, der *UK Collaborative on Development Sciences (UKCDS)* ist ein Verbund von 14 *Research Funders* und dem *COHESION*-Projekt der Universität Genf ([www.cohesion.org](http://www.cohesion.org)) zwei Sessions zu Partnerschaften an der vierten *International Conference on Research for Development (ICRD)* in Bern. Die erste Session beleuchtete faire Forschungspartnerschaften aus Perspektive von Forschungsinstitutionen, *Research Funders* und Entwicklungsagenturen. Die zweite Session war ein *World-Cafe* zur *Research Fairness Initiative* (<http://rfi.cohred.org>). Diese Teilveranstaltungen wiesen auf eine Anzahl Herausforderungen beim Aufbau von Partnerschaften hin und stellten Tools vor, welche diesen Prozess unterstützen können, wie die KFPE Guidelines oder die *Research Fairness Initiative*. Sie zeigten aber auch auf, wie Forschungsförderer diesen Prozess begünstigen könnten<sup>1</sup>.

#### B) Conflict Sensitivity

Die Publikation «*A Conflict Sensitive Approach to Field Research - Doing Any Better?*» ist eine Synthese und Weiterführung der Jahrestagung aus dem Jahre 2015. Sie zeigt in acht Beiträgen, wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschung als Teil der nationalen und internationalen Machtstrukturen sehen.

Die Autorinnen und Autoren halten fest, dass Forschung folglich nie «neutral» ist: Selbst die besten Methoden würden die Akzeptanz der Ergebnisse nicht erhöhen, wenn die Forschungsprojekte nicht bereits zu Beginn den machtpolitischen Besonderheiten Rechnung tragen. Die Erfahrungsberichte zeigen, dass Forschende nicht nur ihre eigene Sicherheit gefährden, sondern auch ihre lokalen Partner und weitere Teile der einbezogenen Bevölkerung. Dies ist umso bedeutender, als gerade in von Konflikt und Gewalt geprägten Gesellschaften richtig geführte Forschungs Wege zur Entschärfung der Spannungen aufzeigen kann.

Die Autorenschaft fordert, dass nebst den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch Förderinstitutionen und Universitäten die besonderen Anforderungen an Forschung in Konfliktsituationen ernst nehmen müssten. Dazu gehörten die Bereitschaft, dass Wissenschaftler nicht an starren Forschungsplänen festhalten. Gleichzeitig müssten zu hohe Erwartungen an die Forschungsergebnisse zurückgestellt und die allenfalls notwendige politische Unterstützung für Forschende gewährleistet werden. Die Publikation ist auf positive Resonanz gestossen, ebenso das kurze Video<sup>2</sup>, welches wir dazu produziert haben. Als nächster Schritt ist ein Manual zu *Conflict Sensitivity* geplant.

<sup>1</sup> Mehr Informationen dazu unter [www.kfpe.ch](http://www.kfpe.ch) - «Vergangene Veranstaltungen»

<sup>2</sup> Mehr Informationen unter: [www.kfpe.ch/publications](http://www.kfpe.ch/publications)

### C) Jahrestagung mit SUDAC

Erstmals organisierte die KFPE eine Jahrestagung zusammen mit dem *Swissuniversities development and cooperation network* (SUDAC) zum Thema: «*Going digital in research & education partnerships: opportunities, challenges, and risks*». Zwei Panels beleuchteten verschiedene Aspekte in Forschungs- und Bildungspartnerschaften und präsentierten Anwendungen digitaler Technologien und Resultate aktueller Projekte. Beispielsweise können digitale Tools ein *Agent of Change* sein und Diskussionen zwischen verschiedenen Stakeholder Gruppen anstossen oder Soziale Medien und Tools wie Whatsapp begünstigen den Unterricht in fragilen Kontexten wie beispielsweise in Flüchtlingslagern. Andererseits wurde auf Herausforderungen hingewiesen, wie der Zugang, das Teilen und Sichern von Daten, welches Schlüsselfaktoren darstellen um positiven Effekte zu erzielen. Digital Technologien können eine grosse Hilfe darstellen, wenn alle Partner über die adäquaten Geräte verfügen, sie können aber auch bereits bestehende Gräben vertiefen, wenn Fairness und Ausgeglichenheit nicht von Anfang an genügend Aufmerksamkeit in Forschungs- oder Bildungspartnerschaften erhalten. Mehr Informationen und ein kurzes Video zum Event findet sich über die KFPE Homepage (unter vergangene Veranstaltungen).

### D) Wissenschaftspolitik:

- Die KFPE hat im Rahmen der online Konsultation zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung des Bundes zu einigen Zielen Stellung genommen. Sie hat im Verbund mit den Akademien unter anderem darauf hingewiesen, dass die nächsten Botschaften über die Internationale Zusammenarbeit (IZA) sowie zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) für die Periode 2021-2024 konkrete Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 ausweisen sollten. Zudem wäre eine Abstimmung auch im Bereich der Aussenwissenschaftspolitik zu begrüssen. Beide aktuellen Botschaften unterstreichen zwar die Bedeutung der Forschung für eine globale nachhaltige Entwicklung, aber ohne Mittelverpflichtung. Beide sollten dafür in Abstimmung Verantwortlichkeiten übernehmen und bindende Mittel sprechen.
- Die KFPE hat auch einen kurzen Text zur BFI Strategie international im Rahmen der Vernehmlassung durch die Akademien verfasst. Sie hat darin insbesondere darauf hingewiesen, dass mit Blick auf die von der internationalen Staatengemeinschaft und der Schweiz eingegangenen Verpflichtungen in der UNO-Agenda 2030, dem Bereich der Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern, als der nächsten Generation von vielversprechenden Ländern und Regionen, eine zunehmend wichtige Rolle in der angestrebten Transformation zu einer Nachhaltigen Entwicklung zukommt.

### E) Newsletter, Homepage und soziale Medien

Die KFPE hat im vergangenen Jahr alle zwei Monate einen *Newsletter* veröffentlicht, welcher den KFPE-assoziierten Institutionen Gelegenheit bietet, Neuigkeiten zu verbreiten. Aus aktuellem Anlass wurden zudem zwei *Newsflashes* versandt. Der *Newsletter* erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit.

Auch die Besucherzahlen der *Homepage* stiegen im letzten Jahr an. Newsletter und andere Produkte wurden auch immer wieder über die sozialen Medien (Linkedin und Facebook) verbreitet, was auch zu stärkeren Besuchen auf der Homepage führte. So führt beispielsweise die Veröffentlichung des Newsletters auf Linkedin zu 200-300 zusätzlichen Ansichten.

### E) Internationales

- Mit dem *Global Development Networks* (GDN) ging die Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes «*Doing Research*»<sup>3</sup> weiter. Im Zentrum stand die Erarbeitung eines weiterführenden Projektantrages.
- Im April 2017 nahm Jon-Andri Lys am *EADI Directors Meeting* (*European Association of Development Research and Training Institutes*) in Bonn teil. Es ging einerseits um die EADI Strategie 2017-2022 und andererseits um einen Meinungsaustausch zum Thema *Evaluation and Research Uptake*.
- Im selben Monat hat Jon-Andri Lys in einem Schreiben an das EADI die Kandidatur von Professor Alessandro Monsutti (*Head of Anthropology and Sociology at Graduate Institute of International and Development Studies*) als Nachfolger von Professor Gilles Carbonnier für das Exekutiv-Komitee unterstützt.
- Im Frühjahr 2017 hat die KFPE Professor Martin Röösl (Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut) als Fachkraft für eine ExpertInnen-Gruppe im Bereich Klima und Gesundheit der *European Academies' Science Advisory Council* (EASAC) vorgeschlagen.
- Der Austausch mit dem *UK Collaborative on Development Sciences* (UKCDS) - ein Verbund von 14 *Research Funders* - wurde intensiviert, weil UKCDS einen Bericht zu Forschungspartnerschaften verfasst hat, in welchem verschiedene Publikationen der KFPE propagiert werden<sup>4</sup>.
- Die Zusammenarbeit mit COHRED und dem COHESION Projekt (vgl. S. 3) hat dazu geführt, dass die KFPE Guidelines in verschiedenen Publikationen erwähnt wurden, so auch in zwei *Comments & Correspondances* des *Lancets* durch David Beran (COHESION, Universität Genf).
- Im September 2017 wurde Jon-Andri Lys von IFAD/GFAR<sup>5</sup> angefragt, ein Verfahren mitzugestalten, welches Forschungspartnerschaften beurteilen soll (*Selected*

<sup>3</sup> [www.gdn.int/doingresearch](http://www.gdn.int/doingresearch)

<sup>4</sup> Building Partnerships of Equals - <http://www.ukcds.org.uk/resources/building-partnerships-of-equals>

<sup>5</sup> *Int. Fund for Agricultural Development & Global Forum on Agricultural Research and Innovation*

*criteria for assessing the quality of research partnerships, inspired by the 11 principles of the KFPE).*

- Im Herbst 2017 hat Laurent Goetschel eine Einladung vom Direktor des *International and Interdisciplinary Research at Research Councils UK* (RCUK) erhalten. RCUK<sup>6</sup> ist sehr interessiert an Erfahrungen, welche die Schweiz zu Forschungspartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens gemacht hat. Der Austausch in diesem Bereich wird auch im laufenden Jahr weitergeführt.
- Im Dezember 2017 hat die KFPE eine Delegation der *European Association for International Education* (EAIE) in Bern zu einem Austausch getroffen<sup>7</sup>. Diese EAIE Gruppe interessiert sich v.a. für die bessere Zusammenarbeit mit ressourcenschwachen Ländern.

## 2.2 SUDAC: *Swissuniversities Development and Cooperation Network*<sup>8</sup>

Im Rahmen von SUDAC wurden die ersten Projektgesuche beurteilt und finanziert. Insgesamt wurden im ersten Call 12 Gesuche eingegeben, von welchen 11 ins Evaluationsverfahren kamen. Aus diesen Gesuchen wurden vier Projekte bewilligt. Das Evaluationsverfahren wurde nach dieser ersten Evaluationsrunde angepasst. Im November 2017 erfolgte ein zweiter Call, der noch bis Ende Februar 2018 offen ist. Laurent Goetschel fungiert als Deputy des Programms, Jon-Andri Lys hat beratende Funktion und begutachtet die Gesuche nach den KFPE Prinzipien.

## 2.3 KFPE intern

### A) Neuer Präsident

Es freut uns ausserordentlich, dass Thomas Breu zugestimmt hat, ab 2018 das Präsidium der KFPE zu übernehmen. Professor Breu ist Direktor des *Centre for Development and Environment* an der Universität Bern und *Executive Director der Integrated Graduate School North-South* und bringt eine langjährige Erfahrung und grosses Engagement für Forschungspartnerschaften mit. Thomas Breu ist Mitglied der KFPE seit 2011.

Laurent Goetschel, der die letzten sechs Jahre KFPE Präsident war, wird sich weiterhin als Mitglied der KFPE engagieren. Der neue Präsident der Sekretär und die KFPE Mitglieder danken Laurent Goetschel herzlich für seine 6-jährige Präsidentschaft, in welcher es ihm gelang, die KFPE zu stabilisieren.

<sup>6</sup> RCUK is the umbrella organisation for the seven British research councils

<sup>7</sup> <https://www.eaie.org/community/expert-communities/cooperation-development.html>

<sup>8</sup> <https://www.swissuniversities.ch/de/themen/internationales/development-and-cooperation-office/project-swissuniversities-development-and-cooperation-network/>



## B) Drei neue Kommissionsmitglieder

Im vergangenen Jahr haben drei Mitglieder der KFPE ihren Rücktritt bekannt gegeben:

**Ann Aerts**, Direktorin der *Novartis Foundation*, welche Unternehmensstiftungen vertreten hatte.

**Barbara Becker**, Leiterin *Global Transformation Affairs* der ETH Zürich, welche den ETH-Bereich vertreten hat und Ende Jahr (2017) in Pension ging.

**Gilles Carbonnier**, *Director of Studies und Editor-in-chief, International Development Policy am Graduate Institute of International and Development Studies*, welcher neu Vizepräsident des IKRK wird.

Wir danken den abtretenden Mitgliedern ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement, das sie der KFPE geschenkt haben und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft und freuen uns, sie an den KFPE Jahrestagungen und anderen Anlässen zu treffen.

Das Präsidium der Plattform *Science and Policy (SAP)* der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) hat auf Antrag der KFPE folgende neue Mitglieder bestätigt:

**Isabel Günther**, Direktorin des NADEL (*Center for Development and Cooperation*) an der ETH Zürich und Professorin in Entwicklungsökonomie (<http://www.nadel.ethz.ch>).

**Klaus Kraemer**, Direktor der *Sight & Life Foundation* (<https://sightandlife.org>) und *Adjunct Associate Professor im Department of International Health at Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health*, Baltimore, USA.

**Oliver Jütersonke**, Leiter des *Centre on Conflict, Development and Peacebuilding (CCDP)* am *Graduate Institute of International and Development Studies (IHEID)*. (<http://graduateinstitute.ch/home/research/centresandprogrammes/ccdp.html>)

Wir begrüßen die neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf eine inspirierende und konstruktive Zusammenarbeit.

### 3 Rechnung 2017

Die Buchhaltung 2017 wurde wie bisher von der SCNAT geführt und von der externen Revision als korrekt befunden. Wir danken Susanne Hodler und Marie-Louis Läng herzlich für ihre vorzügliche Arbeit.

#### A) Ausgaben

<u>I</u> <u>KFPE-Grundauftrag</u>	<u>Budget</u>	<u>Ergebnis</u>
Personal- und Betriebskosten, EDV, Reisekosten, Dienstleistungen SCNAT, Homepage, Retraite, etc.	200'000	180'751
<u>II</u> <u>Projekte</u>		
Jahrestagung mit SUDAC	10'000	5'078
ICRD session	5'000	1'058
Schlusszahlungen an Learning Events Projekte	5'000	0
SAP Projekt	20'000	0
Conflict Sensitivity	20'000	7'005
Zuweisung an Rückstellungen	0	62'090
<b>Subtotal</b>	<b>60'000</b>	<b>75'231</b>
<b>Ausgabentotal</b>	<b>260'000</b>	<b>255'982</b>

#### B) Einnahmen

	<u>Budget</u>	<u>Ergebnis</u>
Sockelbeiträge der SCNAT, der DEZA, des SNF (je 50'000.-)	150'000	150'000
Jahresbeiträge Assoziierte Institutionen	60'000	58'400
Projektbeitrag DEZA	0	4'000
DEZA Schlusszahlung aus letztem Vertrag	40'000	40'000
Rückzahlung Projekte	0	3'582
Auflösung von Rückstellungen	10'000	0
<b>Einnahmen Total</b>	<b>260'000</b>	<b>255'982</b>

## 4 Ausblick

Im laufenden Jahr feiern wir das 20-jährige Jubiläum der KFPE Prinzipien. Ende November 2018 planen wir deshalb eine internationale Konferenz, an welcher wir mit Partnerinstitutionen Erfahrungen austauschen und zeigen wollen, wie solche Forschungspartnerschaften die Implementierung der Agenda 2030 unterstützen. Andererseits sollen aber auch Institutionen eingeladen werden (z.B. aus China), um mit ihnen ihre Erfahrungen in der Kooperation mit dem Globalen Süden zu diskutieren.

In diesem Zusammenhang wird auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem *Council on Health Research for Development* weitergeführt (COHRED). COHRED unterstützt Forschung für Gesundheit und Innovation. Im Rahmen ihrer *Research Fairness Initiative* (RFI) werden die 11 Prinzipien international propagiert und verbreitet (<http://rfi.cohred.org>).

Mit dem Transdisziplinaritäts-Netz (td-net) der Akademien und verschiedenen involvierten Hochschulen<sup>9</sup> entwickeln wir einen neuen Massive Open Online Course (MOOC) zu Transdisziplinarität. Darin wird es auch einen Schwerpunkt zu interkultureller Forschungszusammenarbeit und zu den 11 KFPE Prinzipien geben.

Die KFPE wird nach der Publikation zu Konfliktsensitivität im vergangenen Jahr als nächsten Schritt ein Manual zum Thema erarbeiten. Dies wird wieder in Zusammenarbeit mit swisspeace erfolgen. Bewusst geführte Forschung in Konfliktgebieten kann Wege zur Entschärfung der Spannungen aufzeigen. Das Manual wird diesen Prozess unterstützen.

Die KFPE will sich dafür einsetzen, dass Forschungspartnerschaften mit ressourcen-schwachen Ländern in der nächsten Botschaft (2021-2024) für internationale Zusammenarbeit (IZA) sowie für Bildung Forschung und Innovation (BFI) einen gebührenden Platz erhalten. Diese Länder müssen stärker in die internationale Forschungsgemeinschaft eingebunden werden, damit sie unabhängiger werden und weil sie eine zunehmend wichtigere Rolle spielen im Hinblick auf eine globale Nachhaltige Entwicklung. Zudem brauchen sie Unterstützung bei der Umsetzung der *Sustainable Development Goals* (SDGs). Die Schweiz sollte dafür ihre international anerkannten Kompetenzen einsetzen.

Zum Schluss danken wir allen Mitgliedern der KFPE für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit und ihre Unterstützung. Unser Dank gilt aber auch allen KFPE-assoziierten Institutionen und insbesondere der SCNAT, dem SNF und der DEZA für die finanzielle und ideelle Unterstützung.

Bern, im Februar 2018

Prof. Dr. Laurent Goetschel  
Präsident der KFPE (bis Ende 2017)

Dr. Jon-Andri Lys  
Geschäftsführer

<sup>9</sup> Universität Basel, Bern und Genf, Pädagogische Hochschulen Zug und Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule Luzern, ETH Zürich

**KFPE Mitglieder** (ab 1. Januar 2018)

*Präsident*

**Breu Thomas**, Prof. Dr.  
CDE, Centre for Development and Environment  
Universität Bern  
Hallerstr. 10  
3012 Bern

031 631 30 58  
thomas.breu@cde.unibe.ch

*Mitglieder ad personam*

**Cantoni Lorenzo**, Prof. Dr.  
Facoltà di scienze della comunicazione  
Università della Svizzera Italiana (USI)  
via Buffi 13  
6900 Lugano

058 666 47 20  
lorenzo.cantoni@usi.ch

**Goetschel Laurent**, Prof. Dr.  
swisspeace  
Sonnenbergstrasse 17  
3013 Bern

031 330 12 12  
laurent.goetschel@swisspeace.ch

**Guenat Dominique**, Prof. Dr.  
HAFL, Berner Fachhochschule  
Länggasse 85  
3052 Zollikofen

031 910 21 74  
dominique.guenat@bfh.ch

**Günther Isabel**, Prof. Dr. (neu)  
NADEL - ETH Zürich  
Clausiusstrasse 37  
8092 Zürich

044 632 87 50  
isabel.guenther@nadel.ethz.ch

**Herkenrath Mark**, Prof. Dr.  
Alliance Sud  
Monbijoustr. 31  
3011 Bern

031 390 93 35  
mark.herkenrath@alliancesud.ch

**Hostettler Silvia**, Dr.  
EPFL-CODEV  
CM 2 301  
Station 10  
1015 Lausanne

021 693 30 12  
silvia.hostettler@epfl.ch

**Jütersonke Oliver**, Dr. (neu)  
The Graduate Institute, IHEID  
Chemin Eugène-Rigot  
1202 Genève

022 908 57 36  
oliver.jutersonke@graduateinstitute.ch

**Kraemer Klaus, Dr. (neu)**  
Sight and Life Foundation  
PO Box 2116  
4002 Basel

061 815 87 56  
klaus.kraemer@sightandlife.org

**Lüthi Christoph, Dr.**  
Sandec/EAWAG  
Überlandstrasse 133  
8600 Dübendorf

044 823 52 86  
christoph.luethi@eawag.ch

**Michaelowa Katharina, Prof. Dr.**  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Zürich  
Affolternstrasse 56  
8050 Zürich

044 634 52 72  
katja.michaelowa@pw.uzh.ch

**Steinger Eveline**  
Institut für Int. Zusammenarbeit in Bildungsfragen  
Pädagogischen Hochschule Zug  
Zugerbergstrasse 3  
6301 Zug

041 727 12 74  
eveline.steinger@phzg.ch

**Utzinger Jürg, Prof. Dr.**  
Schweizerisches Tropen- und  
Public Health-Institut  
Socinstrasse 57  
4051 Basel

061 284 81 29  
juerg.utzinger@unibas.ch

*Mitglieder ex-officio*

**Hoppeler Stephanie**  
Schweizerischer Nationalfonds  
Wildhainweg 20  
3001 Bern

031 308 21 75  
stephanie.hoppeler@snf.ch

**Righetti Aurélie**  
DEZA / Analyse & Politik  
3003 Bern

058 462 10 70  
aurelie.righetti@eda.admin.ch

vertreten durch **Opardija Jasmina**  
(November 2017 - April 2018)

jasmina.opardija-susnjar@eda.admin.ch

*Ehrenmitglied*

**Freyvogel Thierry A., Prof. Dr.**  
Hauptstrasse 143  
4422 Arisdorf

Tel. 061 811 14 24  
thierry-a.freyvogel@unibas.ch

## KFPE-assoziierte Institutionen sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter

### Bundesstellen

Bundesamt für Energie (BFE)	Dr. Rolf Schmitz
Bundesamt für Gesundheit (BAG)	Alexandre von Kessel
Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)	Dr. Markus Lötscher
Bundesamt für Umwelt (BAFU)	Dr. José Romero
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)	Dr. Aurélie Righetti
Eidg. Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS)	W. Grossebacher-Mansuy
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	Dr. Daniel Marti
Staatssekretariat für Wirtschaft, Gruppe Entwicklung und Transition (SECO)	Thomas Knecht

### Forschungsinstitutionen

Berner Fachhochschulen	Prof. Dr. Dominique Guenat
Centre Coopération et Développement, EPFL	Dr. Silvia Hostettler
Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern	Prof. Dr. Thomas Breu
EMPA, Technology and Society Lab	Heinz Böni
ETH Global, ETH Zürich	Lucia Arpagaus
Fachhochschulen Nordwestschweiz	Prof. Dr. Christoph Hugli
Fachhochschule Westschweiz	Dr. Luna Iacopini
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft	Dr. Hans-Caspar Bodmer
Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Internat. Projekte	Beate Huber
Hochschule Luzern	Dr. Gülcan Akkaya
Geographisches Institut, Universität Zürich	Dr. Martina Locher
Global Affairs, Universität Basel	Erich Thaler
Indo-Swiss Collaboration in Biotechnology, ISCB / EPFL	Dr. Lilian Gilgen
Institut de Géographie, Université de Neuchâtel	Prof. Dr. Etienne Piguet
Institut de hautes études internationales et du développement, IHEID	Dr. Oliver Jütersonke
Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern	Prof. Dr. Heinzpeter Znoj
Institut suisse de droit comparé, Lausanne	Dr. L. Heckendorn Urscheler
Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen, PH Zug	Eveline Steinger
Institut für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen	Dr. Pascal Dey
Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer, NADEL / ETH Zürich	Prof. Dr. Isabel Günther
New Media in Education Laboratory, Università della Svizzera Italiana	Prof. Dr. Lorenzo Cantoni
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut, Basel	Prof. Dr. Jakob Zinsstag

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI	Prof. Dr. C. Valsangiacomo
Service de Méd. Internationale et Humanitaire, Hôpitaux Univ. de Genève	Prof. Dr. François Chappuis
Swiss Academy for Development, SAD	Marc Probst
Swiss Network for International Studies, SNIS	Dr. Bernhard Fuhrer
Swisspeace	Prof. Dr. Laurent Goetschel
Université de Lausanne	Prof. Dr. Suren Erkman
Sanitation, Water and Solid Waste for Development, SANDEC / EAWAG	Dr. Christoph Lüthi
Zürcher Fachhochschule	Dr. Martin Jäkel

#### Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen

Alliance Sud, Bern	Prof. Dr. Mark Herkenrath
Commission suisse pour l'UNESCO	Nicolas Mathieu
Helvetas Swiss Intercooperation	Dr. Bettina Jenny
Novartis Foundation	Dr. Ann Aerts
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	Stephanie Hoppeler
Sight and Life Foundation	Dr. Klaus Kraemer

#### Mutationen

Dr. Martina Locher für Dr. Miriam Wenner, Geographisches Institut, Universität Zürich

Dr. Oliver Jütersonke für Prof. Dr. Gilles Carbonnier, Institut de hautes études internationales et du développement, IHEID

Lucia Arpagaus für Dr. Barbara Becker, ETH Global

Sekretariat KFPE  
Haus der Akademien  
Laupenstrasse 7 / Postfach  
CH-3001 Bern

Tel.: +41 (0) 31 306 93 49

[kfpe@scnat.ch](mailto:kfpe@scnat.ch)  
[www.kfpe.ch](http://www.kfpe.ch)